

# Kuscheldecken für kleine Nervensägen

## Der Verein Reden-Handeln-Helfen spendete 750 Euro

**Ahrensburg/Reinfeld (om/ka).** Sie reden nicht nur, sie handeln auch und helfen damit Menschen in Not. Der Verein Reden-Helfen-Handeln (RHH) in Ahrensburg spendete der neu gegründeten Schreibbabyambulanz 750 Euro für die Ausstattung ihrer zweiten Praxis in Reinfeld in der Alten Schule. Zur Eröffnung der ersten in Ahrensburg brachten Hans-Jürgen Harring und Jochen Schild vom Vorstand von RHH schon einmal einen Scheck über 750 Euro mit. Die wurden schon in weiche Kissen und kuschelige Decken angelegt, mit denen es sich die Eltern mit ihren Babys und Kleinkindern gemütlich machen können.

„Wir bauen ihnen ein schönes Nest“, sagt Christin Schwarz von der Schreibbabyambulanz. An die Schreibbabyambulanz können sich Eltern wenden, wenn ihre kleinen Kinder auffallend viel schreien, ohne dass eine medizinische Ursache dafür festgestellt wurde. Die beiden Therapeutinnen geben den geplagten Müttern und Vätern einen Raum für ihre Sorgen und Anleitung zur Bewältigung der Krise. „Die Mitarbeiterinnen geben den Eltern und Kindern das Gefühl, mit ihren Sorgen angenommen zu sein“, sagt Anette Schmitt, Geschäftsführerin der AWO Stormarn, unter deren Dach die Schreibbabyambulanzen wirken. Frühe Hilfen seien ein großes Thema der AWO. Die Schrei-



**Jochen Schild und Hans-Jürgen Harring von RHH brachten den Mitarbeiterinnen der Schreibbabyambulanz, Christin Schwarz und Monika Wyborny, und der AWO-Geschäftsführerin Anette Schmitt einen Scheck über 750 Euro.** Foto:hfr

babytherapeutinnen leisteten mit ihrer Arbeit Gewaltprävention in den Familien und in der Gesellschaft. Monika Wyborny von der Schreibbabyambulanz: „Die Babys schreien stundenlang über Woche und Monate. Die Mütter kommen voll mit Aggressionen zu uns.“ Ein klares Votum für die junge Stormarner Einrichtung habe es unter den Mitgliedern von Reden-Handeln-Helfen. „Da gab es keine Diskussion“, sagt Hans-Jürgen Harring. Der wohlthätige Verein prüft die Anträge genau. Bedürftige können aber mit schneller und

unbürokratischer Hilfe rechnen. Die 13 Mitglieder finanzieren den Fond der Initiative Bürger für Bürger Reden-Handeln-Helfen aus Spenden und durch Veranstaltungen wie das RHH-Oktoberfest und ein Benefizkonzert mit Stephan Gwildis im Jahr 2008. Sie treffen sich regelmäßig, um Projekte zu beraten. Weitere Mitglieder sind willkommen und können sich unter der Telefonnummer 01520 / 3 67 57 33 informieren. Die Schreibbabyambulanz ist unter der Rufnummer 040 / 45 92 48 zu erreichen.